

BUND Naturschutz Ortsgruppe Augsburg  
Dr. Günter Bretzel

Herrn Oberbürgermeister Dr. Gribl  
Stadt Augsburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

es droht ein sagenhaftes Massaker bei den Bäumen am Herrenbach, das einer „Umweltstadt“, wie sich Augsburg gerne nennt, einfach nur unwürdig ist. Veranstalter ist das Tiefbauamt, das sich jahrzehntelang kaum um die Bäume dort gekümmert hat. Es will jetzt tabula rasa machen und auch Sie, Herr Oberbürgermeister, sehen „Gefahr im Verzug“. Also müssen Lösungen her, die diese Gefahr abwenden oder mindestens minimieren. In der Stadtverwaltung hat offenbar niemand einen Funken Phantasie, wie das Problem ohne das Fällen von unzähligen Bäumen gelöst werden könnte. Stürme, die die Bäume am Herrenbach umwerfen könnten, müssten doch sehr massive Ereignisse sein, die nicht plötzlich über den Herrenbach hereinbrechen. Sie kündigen sich in heutigen detaillierten Wetterprognosen an. Wenn so ein Unwetter droht und näher rückt und zum Beispiel nur noch 100 km entfernt ist, wird das Wehr im Herrenbach an der Friedberger Straße geschlossen. Das Wasser im rasch fließenden Bach wird schnell absinken. Wenn das Unwetter eintrifft und keine Bäume entwurzelt, kann nach seinem Abzug, also in der Regel nach ein paar Stunden, das Wehr wieder geöffnet werden. Wenn tatsächlich Bäume geworfen wurden, sollte das Tiefbauamt in der Lage sein, innerhalb kurzer Zeit von wenigen Tagen den eventuell beschädigten Damm zu reparieren, wenn auch vielleicht nur provisorisch. Die Kraftwerksbetreiber müssten dann wohl entschädigt werden.

Weiter hat der BUND Naturschutz einen Vorschlag erarbeitet, der langfristig das Problem lösen könnte ohne die Bäume anzurühren. Auf der Westseite des Herrenbaches läuft neben und unterhalb des Dammes ein Fußweg entlang. Auf dieser Fläche wird ein neuer Damm errichtet, eventuell unter Zuhilfenahme von Betonfertigteilen oder, an manchen Stellen, von Spundwänden. Der Fußweg wird auf dem neuen Damm oben verlaufen. Auf der homepage des BUND Naturschutz (bn-augsburg) ist eine erste Darstellung dieser Idee vorgestellt. Weil nach dem Stand der Dinge eine Baumfällung erst im Herbst erwartet wurde, ist dieser Vorschlag noch nicht an die Presse weitergereicht worden.

Es darf auf keinen Fall dazu kommen, dass das Tiefbauamt sich rigoros gegen das Grünamt durchsetzt. Beim Besuch der Naturschutzallianz beim Leiter des Tiefbauamts vor einigen Wochen hat Herr Weber davon gesprochen, dass man bei Maßnahmen, die in der Öffentlichkeit heftigen Widerspruch auslösen könnten, „sehr sensibel“ geworden sei. Hier wäre eine Gelegenheit diese Sensibilität zu zeigen.

Natürlich werden unsere Vorschläge abgebügelt werden, man wird uns den nötigen Sachverstand absprechen. Aber hier geht es um einen Schatz, das Stadtklima braucht dringend diese vielen Tonnen Sauerstoff, die diese Bäume kostenlos liefern. Hier darf es keine tabula rasa geben.

Die Naturschutzallianz, deren Mitglied der BUND Naturschutz ist, hat sich in vielen Gesprächen mit Ihnen, Herr Oberbürgermeister, mit vielen Stadträten und Referenten der Stadt Augsburg als ernstzunehmender Gesprächspartner erwiesen. Und so bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister in dieser Situation dafür zu sorgen, dass unsere Vorschläge ernsthaft geprüft werden. Es geht nicht an, die Baumfällungen als alternativlos zu bezeichnen.

Mit freundlichen Grüßen!

Dr. Günter Bretzel